

# Polens Mafia hört immer mit Vizeminister soll Polizeirazzia verraten haben

**Warschau** - Arbeitet die polnische Regierung nun auch mit der Mafia zusammen? Wunders würde es in Polen niemanden.

Stuttgarter Nachrichten vom 9. Juli 2003

Von unserer Korrespondentin GABRIELE LESSER

Seit Regierungschef Leszek Miller vom Bündnis der demokratischen Linken (SLD) an der Macht ist, folgt ein Skandal dem nächsten: Betrug, Korruption, Bestechung. Nun soll ein Abgeordneter Parteifreunde und die Mafia vor einer Polizeirazzia gewarnt und so das Leben von Polizisten gefährdet haben. Bereits am Wochenende deckte die Tageszeitung „Rzeczpospolita“ den Skandal auf. Seitdem kommen jeden Tag neue Details ans Licht.

Ganz Polen spricht derzeit nur noch über ein Thema: „Arbeitet die Regierung mit der Mafia zusammen? Sitzt das organisierte Verbrechen bereits mit am Regierungstisch?“ Über die Hälfte der Minister, mit denen Miller vor zwei Jahren angetreten war, hat er inzwischen entlassen. Einige neue Minister haben nach wenigen Wochen das Handtuch geworfen, weil sie mit dem Filz der postkommunistischen Regierung nicht klarkamen. Auch Millers Name taucht in den Korruptionsaffären immer wieder auf, so oft, dass ihm Staatspräsident Aleksander Kwasniewski bereits mehrfach nahe gelegt hat, seinen Hut zu nehmen und den Weg für eine weniger korrumpierte Regierung frei zu machen.

Laut „Rzeczpospolita“ soll nun der stellvertretende Innenminister Zbigniew Sobotka dem Abgeordneten Andrzej Jagiello erzählt haben, dass die Polizei eine Razzia gegen einen Parteikollegen plane. Dieser steht im Verdacht, mit der Mafia unter einer Decke zu stecken. Zwar konnte die Polizei dennoch 18 von 27 Verdächtigen festnehmen, doch ob das beschlagnahmte Diebesgut als Beweis in einem Prozess verwendet werden kann, ist zweifelhaft.

Kaum war der Skandal publik geworden, rief Miller den Innenminister aus dem Urlaub zurück, während er dessen Stellvertreter in den Urlaub schickte - und damit außer Reichweite der Presse. Der SLD-Abgeordnete Jagiello bekam plötzlich „Herzprobleme“, ließ sich ins Krankenhaus einweisen und hatte „keine Kraft“ mehr für Gespräche.

Das polnische Abgeordnetenhaus will auf seiner nächsten Sitzung Licht ins Dunkel der Regierungsmachenschaften bringen. Die untereinander zerstrittenen Oppositionsparteien, die bereits mehrfach dabei gescheitert sind, die SLD-Minderheitsregierung zu Fall zu bringen, wittern nun ihre Chance. Sie trafen sich bereits, um über ein gemeinsames Vorgehen gegen das korrumpierte Miller-Kabinett zu beraten.

Die Warschauer wissen längst, wie der neueste Politskandal enden wird: „Miller entlässt ein, zwei Minister“, sagt ein Passant. „Und alles geht so weiter wie bisher.“



**Polizei im Einsatz** AP